

PAUL ARISTE (Tartu)

## DAS RUSSISCHE MODELL FÜR DIE FUNKTIONEN WOTISCHER POSTPOSITIONEN

0. Im Wotischen gibt es im allgemeinen dieselben Postpositionen wie im Estnischen (Ariste 1968). Auch die Funktionen der entsprechenden Postpositionen sind die gleichen. Einige dieser gemeinsamen Postpositionen haben jedoch im Wotischen vom Estnischen unterschiedliche Funktionen, die ihre Entsprechungen in den Funktionen russischer Präpositionen haben. Ob diese unterschiedlichen Funktionen auf das Modell des Russischen zurückzuführen sind oder ob es sich hier um eine innere Entwicklung der ostseefinnischen Sprachen handelt, soll die Aufgabe der folgenden Analyse sein.\* Als Grundlage der Untersuchung dienen der wotische Wortschatz der Karthotek des Instituts für Sprache und Literatur und die eigenen wotischen Aufzeichnungen des Autors. Auch das estnische Sprachmaterial stammt zum größten Teil aus der Karthotek des Wortschatzes der estnischen Schriftsprache und ihrer Dialekte desselben Instituts. In den wotischen Beispielen ist die Transkription der voneinander abweichenden Aufzeichnungen vereinheitlicht worden, soweit es die Eigenart der wotischen Dialekte gestattete. Bei der Wiedergabe des estnischen Dialektmaterials sind der gebräuchlichen Orthographie einige phonetische Zeichen beigelegt worden, um die wesentlichsten dialektalen Züge zu bewahren. In den anderen ostseefinnischen Sprachen ist die Schreibweise oder Transkription der Urquellen erhalten geblieben.

### 1. *mõ*

1.1. Im Wotischen gibt es die gewöhnliche mit dem Partitiv auftretende Postposition *mõ*, *mü*, *müö*, *mõtä* (estn. *mööda*, *piki*, *pidi*) 'entlang, längs, an, nach...hin, in...Hinsicht'. Von der Hauptbedeutung dieser wotischen Postposition seien hier nur einige kurze Beispiele aus verschiedenen Dörfern gegeben: *Le mäta müö* (estn. *maad mööda*, *mööda maad*) 'zu Lande, auf dem Landwege; am Boden entlang', *meccä müö* (*metsa mööda*, *mööda metsa*) 'den Wald entlang, durch den Wald', *vettä müö* (*vett mööda*) 'am Wasser, auf dem Wasserwege', *siltä müö* (*mööda põrandat*, *põrandat mööda*) 'den Fußboden (die Diele) entlang'; *Pu mäta müö*, *tätä müö* (*teed mööda*) 'den Weg entlang, längs des Weges', *rantä müö* (*kallast*, *randa*, *äärt mööda*) 'das Ufer, den Strand, den Rand entlang', *raittia müö* (*ladet mööda*) 'die Getreideschicht entlang'; *Ka meccä mõ*, *mertä mõ* (*merd mööda*) 'auf dem Seewege', *rihtä müö* (*mööda tuba*) 'die Stube entlang', *tätä mõ*; *Il tätä mõ*; *M mäta mõ* auch 'den Fußboden entlang', *tätä mõ*, *kujja mõ* (*mööda tänavat*, *piki tänavat*)

\* Beim Ermitteln der russischen Entsprechungen haben der Leiter des Lehrstuhls für Russisch der Universität Tartu S. Smirnov und die Lehrkräfte des genannten Lehrstuhls H. Heiter und V. Mürkhein dem Autor große Hilfe erwiesen.

'die Straße entlang', *pätä mō* (*pead mööda, piki pead*) 'den Kopf entlang, längs des Kopfes'; *Po nurkkia müö* (*nurki mööda*) 'die Ecken entlang'; *Lu māt(a) mü, tētä mü, meccä mü, mertä mü, rihtä mü, trappui mü* (*treppi mööda*) 'die Treppe hinauf (hinunter, hinab)', *riukuja mü* (*ritvu mööda*) 'die Stangen entlang', *troppä mü* (*mööda teerada*) 'den Pfad entlang'; *Li äri mü* (*ääri, veeri mööda*) 'auf Umwegen'; *Jō māt(a) mü, tēt(ä) mü, meccä mü, rīgä mü* (*mööda reht*) 'die Dreschscheune entlang', *turvaš mü* (*redelit mööda*) 'die Leiter hinauf, hinab (entlang)', *aņkītē mü* (*hangesid pidi, mööda hangesid*) 'längs den Schneewehen, die Schneewehen entlang', *jälčitē mü* (*jälgi mööda*) 'die Spur entlang', *peškīt mü* (*mööda pōski*) 'die Wangen entlang', *māilmā mü* (*mööda maailma, maailma pidi*) 'durch die Welt'; *Itš mātā mü, tētä mü, kujjā mü, puita mü* (*puid mööda, mööda puid*) 'die Bäume entlang', *rihmā mü* (*kōit mööda*) 'das Seil entlang'; *Ku tētä mü* usw.

1.2. Außer dem Wotischen und Estnischen tritt dieselbe Postposition auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen auf. Im Ižorischen hat *mō, mōv, möiv, möive, möiven, möivä* usw. dieselbe Bedeutung (Nirvi 1971). Über das finnische *myöten* s. Nykysuomen sanakirja (im folgenden NSSK) und Penttilä 1963: 370, über *myö* des karelischen Aunusdialekts Pohjanvalo 1950, über das lüdische *müö, müöi, müöte, müöfti* Kujola 1944 und über das wepsische *mōdhe* Зайцева—Муллонен 1972. Im SKES werden noch andere Dialektformen verschiedener Sprachen angeführt, und es wird darauf hingewiesen, daß das betreffende Wort urfinnisch-ugrischer Herkunft ist. F. J. Oinas hat eine spezielle Forschungsarbeit über die aus den ostseefinnischen Postpositionen entstandenen Kasus geschrieben (1961). In seiner Arbeit hat er auch den Gebrauch der betreffenden Postpositionen behandelt, unter anderem auch denjenigen der wotischen Postposition *mō* in der oben dargelegten Funktion.

1.3. Im Russischen entspricht der wotischen Postposition *mō* am allgemeinsten die Präposition *по*: *ходить по лесу* 'durch den Wald gehen', *ехать ~ плавать по морю* 'zur See fahren', *бегать по улице* 'auf der Straße (die Straße entlang) laufen', *ездить по дороге* 'auf dem Wege (den Weg entlang) fahren'; ebenso auch *по лестнице* 'die Treppe hinauf (hinunter, hinab)', *по сугробам* 'längs den Schneewehen'. Die Möglichkeiten der Benutzung der russischen Präposition *по* sind jedoch bedeutend größer. Fast alle der Präposition *по* zukommenden Funktionen sind auch in der wotischen Sprache, auf die das Russische einen größeren Einfluß ausgeübt hat als z. B. aufs Estnische oder Finnische, vorhanden.

1.4. Die wotische Postposition *mō* entspricht auch den estnischen Wörtern *järgi, abil, kaudu* 'nach, gemäß, aufgrund, laut, zufolge; mit Hilfe, vermittels; durch, über, mittels' oder wird im Estnischen in entsprechenden Fällen durch den Elativ und Ablativ ausgedrückt: *Itš openē jahsab hävitäc, a kasse bubenčikkā mü tämmä lövväv* 'das Pferd kann sich verlaufen, doch mit Hilfe dieser Schelle findest du es' (russ. *лошадь может пропасть, а по этому бубенчику найдешь ее*); *M tämä ältä mō ecič meitä* 'er sucht uns nach der Stimme' (*он ищет нас по голосу*); *Pu mie näin silmi müö, etti tämä pettelev* 'ich sah es an seinen Augen, daß er lügt' (*я по глазам узнал, что он врет*); *tunped linnü laulia mō* 'den Vogel erkennst du an seinem Gesang' (*узнаешь птицу по песне*).

Die den Woten sprachlich und territorial nahe stehenden Ižoren haben auch einen engen Kontakt mit dem Russischen und sind schon seit

mehreren Generationen zweisprachig, die zweite Umgangssprache war für beide Völker das Russische. Daher hat auch im Ižorischen die Postposition *mõd* dieselbe Funktion, die in diesem Abschnitt für das Wotische dargelegt wurde (Nirvi 1971): *miä tunnen omah heppoizeŋ karvā mõd* 'ich erkenne mein Pferd an den Haaren (an der Farbe)'.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich die Funktion 1.4 nach dem Modell der Russischen geformt hat.

1.5. Die wotische Postposition *mõ* zeigt, wonach oder nach wem, wem entsprechend, nach wessen Vorbild etwas geschieht oder erscheint: *Jõ tunnid on radiota mü* 'die Uhr ist nach dem Radio (gestellt)' (*часы по радио*); *Kõ suvi on talveg mõ* 'der Sommer entspricht dem Winter'; *Lu ennè gli lahze nimi jumalā mü* 'früher nannte man die Kinder nach den Heiligen' (*раньше давали детям имена по святым*); *M elä jumalā mõ* 'lebe nach Gottes Sinn (gottgefällig)' (*живи по богу*); *piär tehä tõtā planā mõ* 'man muß nach dem Plane arbeiten' (*надо работать по плану*); *Lu epeeta entāz müö* 'lehre durch dich (nach deinem Vorbild)' (*учи по себе*). Auch im Ižorischen ist diese Funktion bekannt: *sitā müötā* 'sitā mukaan' = 'danach' (Nirvi 1971). Gebräuchlich ist die betreffende Funktion in den lüdischen Dialekten: *kumpassud müöi i paraходалл ажелдау* 'kompassin mukaan höyrylaivallakin kuljetaan' = 'nach dem Kompaß fahren auch die Dampfer' (*по компасу и пароходы ходят*); *talved müö primefin* 'talven mukaan päättelin (panin merkille)' = 'aufgrund des Winters (nach dem Winter) bemerkte ich' (*по зиме приметил*); *müö siedam šinun sanad müöi* 'me teemme käskysi (sanasi) mukaan' = 'wir tun es nach deinem Befehl (Wort)' (*мы делаем по твоему приказу*) (Kujola 1944). Im Aunusdialekt sind registriert *käskym työdäh* 'according to the law' usw. (Oinas 1956: 232 ff.; Oinas 1961: 93 ff.). Entsprechungen finden sich auch im Wepsischen: *sinud mödhe* 'nach deinem Sinn (deinem Wunsch)' (*по твоему вкусу, по твоему желанию*) (Зайцева—Муллонен 1972); *minudmöde* 'to my liking' (Oinas 1956: 233). Im Wepsischen ist die Postposition auch zu einer Kasusendung geworden. Da es über diesen Prolativ-Komitativ eine Sonderuntersuchung gibt (Oinas 1961: 98 ff.), werden an diese Stelle und im weiteren nur einige unbedingt notwendige wepsische Entsprechungen gegeben.

Obwohl man aufgrund der entsprechenden wotischen, ižorischen, lüdischen, aunusschen und wepsischen Funktionen sagen kann, daß das russische Modell auf die Gestaltung der Funktion 1.5 Einfluß gehabt hat, kann man doch nicht mit voller Überzeugung behaupten, daß die gesamte Funktion in den ostseefinnischen Sprachen nur aufgrund des russischen Modells entstanden ist. In den estnischen Dialekten gibt es ziemlich zahlreiche Beispiele dafür, daß die Funktion 1.5 auch dem Estnischen eigen ist: *Lüg mis käsetasse, siis ma tien seta käsko müäta* 'was befohlen ist, mache ich dem Befehl gemäß'; *VNg anda vaistele joudu müöda* 'den Armen nach Kräften helfen'; *Hls lehm tuleb õigust mõõdä nūsme* 'die Kuh wird rechtzeitig milchen'; *Krk vanast tohtret ess oole, inimese arstiv esi oma täädust mõõdä* 'früher gab es keine Ärzte, die Menschen heilten sich selber ihrem Wissen gemäß'; *Har sa<sup>p</sup> piat õks käskü mõõdä tegemä* 'du muß immer nach dem Befehl (Gebot) handeln'. Auch aus der estnischen Schriftsprache kann man entsprechende Beispiele anführen: *võimalust mööda* 'nach Möglichkeit', *vanarahva tarkust mööda* 'nach der Weisheit der Alten', *pealtnägijate kinnitust mööda* 'nach Bestätigung der Augenzeugen', *tunnistajate seletust mööda* 'nach Aussage der Zeugen', *vana pruuki mööda* 'nach altem Brauch'. Im estnisch-deut-

schen Wörterbuch von Wiedemann ist das Beispiel *käsku mööda tegema* 'dem Befehl gemäß handeln'. Dialektbeispiele sind in den östlichen Gebieten Nord- und Südostlands aufgezeichnet worden, wo der Einfluß des Russischen größer ist als anderswo. Daher ist der Einfluß der Funktion der russischen Präposition *no* nicht vollständig ausgeschaltet. Auf die Schriftsprache konnte das Russische seinen Einfluß ausüben. Trotzdem scheint die Annahme glaubwürdig, daß sich in der estnischen Sprache selber die Funktion 1.5 weiter entwickelt hat. Diese Funktion kennt man auch im Finnischen: *tahtosi myöden* 'efter din vilja' = 'nach deinem Willen'; *luuloani myöden* 'efter hvad jag tror' = 'meiner Meinung nach' usw. (Lönnrot 1930); *rangaistus rikoksen laatusa myöten* 'die Strafe nach der Art des Verbrechens'; *panna suu säkkiä myöten* 'leben den Möglichkeiten gemäß' (NSSK) usw. In bezug auf das Finnische könnte man den Einfluß des Karelischen annehmen, der in der finnischen Schriftsprache und in den östlichen Dialekten nicht gering ist. In dem Karelischen ist aber der Einfluß des Russischen besonders groß. Eine monographische Forschungsarbeit über die finnische Postposition müßte die endgültige Antwort geben, ob die Funktion 1.5 dieser Sprache eigen ist oder ob in ihrem Wesen auch der Einfluß der russischen Präposition *no* vorhanden ist.

1.6. Die wotische Postposition *mõ* drückt auch die Tauglichkeit (die Brauchbarkeit, das Passende) aus, das Sein nach dem Willen oder nach dem Sinn eines anderen Menschen: *Pu kase open bele evveq müö* 'dieses Pferd ist nicht für den Innenhof geschaffen (Volksaberglauben: das Pferd gedeiht nicht im Bauernhof)' (*эта лошадь не по двору*); *Itš peremässä mü kasse eli openq* 'dieses Pferd war nach dem Sinn der Hausgeistes' (dial. *эта лошадь была по домовому*); *Itš kasse harčci eb ele miñnia mü* 'diese Speise ist nicht nach meinem Geschmack' (*этот харч не по мне*); *Pu jutala ante mindjä medde mēttä müö* 'Gott gab uns die Schwieger-tochter nach unserem Sinn' (*бог дал невестку по нашему желанию*); *kase bele minua müö* 'das ist nicht nach meinem Willen, nach meiner Auffassung, nach meinem Wunsch' (*это не по мне*); *M aźza ep tullu siñnia mõ* 'die Angelegenheit verlief nicht nach deinem Willen' (*дело не вышло по-твоему*); *sõlā ranñi mačkua mõ* 'Salz fügte man nach Geschmack hinzu' (*соли клали по вкусу*); *riär puhassa kaivõa vettä mõ* 'den Brunnen muß man danach reinigen, wie das Wasser ist' (dial. *колодец надо чистить по воде*); *mēssä mõ i hattu* 'wie der Mann, so die Mütze' (*по мустыку и шапка*).

Für die wotischen Funktionen 1.6 gibt es Entsprechungen in den lüdischen Dialekten (Kujola 1944): *meid m<sup>ü</sup>oi i muga hüvā ollž* 'meidän mielestämmie niinkin olisi hyvä' = 'unserer Meinung nach wäre es auch so gut gewesen' (*по нашему мнению и так было бы хорошо*); *midä müö 'mistä syystä* = 'warum' (*почему*). In bezug auf das Karelische und Wepsische Oinas 1956: 232 ff. Die dargelegte wotische usw. Funktion hat direkte Entsprechungen im Russischen. Daher könnte man wiederum vermuten, daß auch diese Sprachen sich nach dem Modell der russischen Präposition *no* gerichtet haben. Im vorliegenden Fall könnte man jedoch auch die Entwicklung einer der ostseefinnischen Sprachen eigenen Funktion annehmen. In dem Lutsi-(Ludza-)Dialekt des Estnischen sagt man *kazu müten* 'nach Wuchs', dessen Modell das russische *no rostü* sein könnte, da in diesem aussterbenden Dialekt der Einfluß des Russischen ziemlich groß ist. Aber auch in der estnischen Schriftsprache kann man *oma tahtmist mööda* 'nach eigenem Willen', *meeltmööda* 'nach dem Sinn' usw. sagen. Im Finnischen sind Ausdrücke gebräuchlich wie

*elä koissa koin tavalla, miestä myöten miehelässä* 'lebe zu Hause auf deine Weise, im Hause des Gatten auf seine Weise'; *ole aina äidin mieltä myöten* 'sei immer deiner Mutter zu Gefallen' usw. (NSSK); *miekka miestä myöden* (Lönnrot 1930) 'svärdet efter mannen' = 'wie der Mann so das Schwert'.

1.7. Die wotische Postposition *mõ* bezeichnet die Herkunft oder die Folge: *M poika on ißsã mõ* (= *poika on ißsã*) 'der Sohn ist ganz der Vater' (*сын по отцу*); *Lu kantõa mü i vęsa* 'wie der Stamm so der Sproß' (*отросток по пню*).

Die wotische Funktion dieser Postposition hat eine direkte Entsprechung im Ižorischen (Nirvi 1972): *kantõa müõõtã vesat kazvãt* 'wie die Stämme so die Sprosse'. Die gegebene Funktion der wotischen und ižorischen Postposition hat sich nach dem Modell des Russischen gerichtet (teilweise nach dem entsprechenden russischen Sprichwort).

1.8. Die wotische Postposition *mõ* kann man ins Deutsche mit den Wörtern 'auf dem Wege, mittels, mit Hilfe, durch, über, vermittels' übersetzen: *M pöstia mõ lähätãn sillę paketĩ* 'mit der Post (per Post) schicke ich dir das Paket' (*по почте пошлю тебе пакет*); *Pu čäsĩ müõ sãtęttĩ denęoi* 'von Hand zu Hand wurde das Geld weitergegeben' (*деньги послали по рукам*).

Die Funktion 1.8 ist auch im Ižorischen gebräuchlich (Nirvi 1972): *kãssĩ,ã mõiv laivan* 'kädestã käteen antaen lähetãn' = 'von Hand zu Hand schicke ich...'; *hã välittã kãssĩ,ã mõivã, ei postia mõivã* 'er schickt es von Hand zu Hand, nicht per Post'. In der wotischen und ižorischen Sprache ist diese Funktion offensichtlich nach dem Modell der russischen Präposition *no* gestaltet worden. Beachtenswert ist aber, daß die betreffende Funktion auch in den finnischen Dialekten vorkommt (NSSK): *olen laittanut hänelle Jussia myöten terveisiä* (M. Canth) 'ich habe ihm durch Jussi Grüße geschickt'; *lähetitte Rajamäen kauheata rykementtiä myöten sikamaisimpia, oikein konnan lauseita terveisinä ylhäiselle miehelle* (A. Kivi) 'ihr schicket dem vornehmen Mann durch das schreckliche Rajamäki-Regiment ganz gemeine, schurkische Worte als Gruß'. Die Funktion 1.8 der finnischen Postposition ist vielleicht über das Karelistische ins Finnische gekommen, falls sie nicht in der finnischen Sprache selber entstanden ist. Im Karelischen und Wepsischen kommt diese Funktion vor (Oinas 1956: 232).

1.9. Das wotische *mõ* bezeichnet die Richtung: *M mene eikeęata čãttã mõ* 'gehe rechts' (*иди по правой руке*); *Pu tũli męp päivã müõ* 'der Wind weht von Osten nach Westen' (*ветер дует по солнцу*). Von den angeführten wotischen Beispielen ist das erste offensichtlich nach dem Modell des Russischen gebildet worden, vielleicht auch das zweite, von dem es jedoch auch Entsprechungen im Estnischen gibt: *Lüg müõda tuule lähãb [alus] iast etesi* 'mit dem Winde kommt [das Boot] gut vorwärts'; *Rei õige kęer kãib mõõda päãva* 'ein richtiges Gewinde verläuft von links nach rechts'.

1.10. Die Postposition *mõ* kann im Wotischen auch die Zeit bezeichnen: *M õitã mõ* 'nachts' (*по ночам*); *Lu unęd mennã õitã mü* 'nachts träumt man' (*сны бывают по ночам*); *Jõ sitã aikaã mõõtã* 'zu dieser Zeit' (*по тому времени*); *Le pier kũta müõ čędrãtã* 'bei Mondschein muß man spinnen' (*надо прясть при луне*). Im letzteren Fall ist die Gebrauchssphäre der wotischen Postposition *mõ* umfangreicher als diejenige der russischen Präposition. Auch im Finnischen kann die Postposition *myöten* manchmal die Zeit bezeichnen (NSSK): *tãtã myöten on kaikki hyvin* 'bisher ist alles gut'; *yõtã myöten* 'in der Nacht'; *palasi yõtã myöten*

*kotiin* 'er kam in der Nacht nach Hause'; *viileä on yötä myöten niitellä* 'in der Nacht ist es kühl zu mähen'. Im Wotischen richtet sich die Funktion 1.10 nach dem Modell des Russischen. In bezug auf die finnische Entsprechung ist es schwer, etwas Genaueres zu sagen. Sie kann dem Osten entlehnt oder im Finnischen selber entstanden sein. Im temporalen Sinn werden auch die estnischen *aegamööda* 'langsam, nach und nach', *pikkamööda* 'allmählich, langsam' gebraucht. Also kann man annehmen, daß die Funktion 1.10 mindestens teilweise im Finnischen und Estnischen selbst entstanden ist, obwohl sie auch im Karelischen und Wepsischen bekannt ist: karelisch *poigañe rubei kazvamah ei päivie müöten*, a *čas-suloida müöt* 'the boy began to grow not by the day, but by the hour' (Oinas 1956: 232).

1.11. Die Postposition *mõ* bezeichnet die Reihenfolge: *Itš risit tehtī uhsia mū* 'Kreuze wurden der Reihe nach an die Türen gemacht' (*но дверям ставили кресты*). Gemeinwotisch ist *rätõä ~ rätjüä ~ rätõa mõ ~ müö ~ mū* 'in der Reihenfolge, in der Reihe, reihenweise' oder *Lu vörjua mū* 'der Reihe nach' (*но очереди*).

Im Ižorischen gibt es *rätjüämüõ* 'in der Reihe, in der Reihenfolge', dessen Modell das Russische ist ebenso wie der wotischen Entsprechungen. Eine Entlehnung aus dem Wotischen oder Ižorischen ist das estnische *Vai rätjü müötä: kävi rätjü müötä ikä paari juures* 'man ging der Reihenfolge nach zu jedem Paar'. Das *kordamööda* 'der Reihenfolge nach, abwechselnd' der estnischen Dialekte und der Schriftsprache ist wahrscheinlich eine im Estnischen selber entwickelte Bedeutungsfunktion.

1.12. Recht umfangreich benutzt man im Wotischen die Postposition *mõ* als Ausdruck der Distributivität: *Ка lahzed eliväd lidnoita müö* 'die Kinder lebten verstreut in verschiedenen Städten' (*дети жили по городам*); *Le čäüt čülī müö* 'du gehst von Dorf zu Dorf' (*ходишь по деревням*); *Lu roznošikat čäütī čülijä mū* 'Hausierer zogen von Dorf zu Dorf' (*разношники ходили по деревням*); *učitelä čäi školnikkoi mū* 'der Lehrer besuchte einen Schüler nach dem anderen' (*учитель ходил по домам школьников*); *M sötetti karjuššia taloi (taljai) mõ* 'dem Hirten gab man in den Bauernhöfen abwechselnd zu essen' (*кормили пастуха по домам*); *empelijat čäütī kotoje (taloja) mõ* 'die Schneider zogen von Gehöft zu Gehöft' (*портные ходили по домам*); *Lu čäivät taloja mū (= taloš tallo)* 'sie zogen von Gehöft zu Gehöft' (*они ходят по домам*); *vęraz borana męb ęvvię mū* 'ein fremder Schafbock geht aus einem Innenhof in den anderen' (*чужой баран ходит по дворам*); *Ка рилtia mõ väitellässä neitoi* 'die Zauberer führt man von einer Hochzeit zur anderen' (*знахарей водят по свадьбам*); *Le doxtoria veiteti läsvi müö* 'den Arzt brachte man von einem Kranken zum anderen' (*врача водили по больным*); *Pu liugutti sukua müö* 'am Fastnachtstage besuchte man die Verwandtschaft, um eine Fastnachtfahrt zu machen' (*на масленице ездили по родне*); *Jõ inemized ecciväd appę doxtori mū* 'die Menschen suchen Hilfe von einem Arzt zum anderen gehend' (*люди ищут помощь по докторам*); *Ка nęn vęrai čättä müö čäimä* '(als Greis) werde ich von einem Fremden zum anderen gehen, um Hilfe zu finden' (*буду ходить по чужим*); *M elä ęci әppia rikkaita mõ* 'such keine Hilfe, indem du von einem Reichen zum anderen gehst' (dial. *не ищи помощи по богатым людям*). Beachtenswert ist, daß im Wotischen die distributive Postposition *mõ* häufiger benutzt wird als im Russischen die Präposition *по*. Im Wotischen

sagt man auch *karjušši trubitti i čäüs akkunoi mõ* 'der Hirt blies die Posaune und ging von einem Fenster zum anderen' dem im Russischen *пастух трубил и ходил под окнами* entspricht.

Als Ausdruck der Distributivität tritt die behandelte Postposition auch im Ižorischen auf (Nirvi 1971): *käi küllü möid müömäs* 'er ging von Dorf zu Dorf, um ... zu verkaufen'; *urbivitsoil käiväd taloloja möide urvimáz* 'sie gingen mit Weidenkätzchen von Haus zu Haus, um mit den Weidenruten zu schlagen...'; *meil ennenä käiväd močkōmat konovalat küllä möiden* 'früher zogen bei uns solche Hengstverschneider (=Kastrierer) von Dorf zu Dorf'; *händ väivelvī küllä mõd* 'er wurde im Dorf von Ort zu Ort geführt'. Diese Funktion ist auch den lüdischen Dialekten eigen (Kujola 1944): *kaikin mänđi kodiloid müö* 'kaikki menivät kotiinsa (kukin)' = 'alle gingen auseinander, jeder in sein Haus' (vgl. russ. *все разошлись по домам*); *läht etšimai kazakkad küliroid müöi* 'lähti etsimään kyliä pitkin renkiä' = 'er ging von Dorf zu Dorf einen Knecht suchen' (*он пошел по деревням искать батрака*). Auch im Aunusdialekt finden sich solche Beispiele (Oinas 1956:233; Oinas 1961:94): *ujezdoida müöte* 'around in the Counties'; *häidä nurmiloi müöte* 'around in these fields'. Zusätzliche Beispiele aus dem Lüdischen, Wepsischen und Aunusdialekt s. Oinas 1956:233 ff. Die wotischen, ižorischen, lüdischen und wepsischen Beispiele sprechen dafür, daß auch die Funktion 1.12 nach dem Modell der russischen Präposition *no* entstanden sein könnte. Dieselbe Funktion hat aber auch die estnische Postposition *mööda*: *Mus kootimas käidi küla möda öösseti* 'des Nachts trieb man sich im Dorfe herum'; *Kei õnnetus käib mäda inimesi, ega ta kiva ega kända mäda käi* 'das Unglück sucht die Menschen heim, nicht die Steine und Baumstümpfe'; *Kos nõnnasi iga sügise sai möda laatasi [põrsaid] ostetud ja pidasid nuumikuid* 'so wurden jeden Herbst auf den Jahrmärkten [Ferkel] gekauft und wurden Mastschweine gehalten'; *HJn kiss vaene on, kontab käija mäda inimesi* 'wer arm ist, sucht die Menschen auf (geht von Mensch zu Mensch)'; *Tür möda mõisasi* 'von einem Gutshof zum anderen'; *Pee möda saana lakkasi* 'von einem Saunadachboden zum anderen'; *Sim käisin möda kuolimaeeasi* 'ich ging von einem Schulhaus zum anderen'; *Kuu sie viletsus käib müöda inimesi* 'dieses Elend sucht die Menschen heim'; *Lüg õnnetus käib ikke inimeste müötä, aka mitte metsa puije müötä* 'das Unglück sucht die Menschen, nicht aber die Bäume des Waldes heim'; *Trv aiguss käib inimesi mõõda* 'die Krankheit sucht die Menschen heim'; *Krk poišs ai tähti mõõdä ülessedä sõna* 'der Junge buchstabierte das Wort zusammen'; *Hls mõni viga lääb ike edesi suguseltsi mõõdä* 'mancher Fehler vererbt sich von Geschlecht zu Geschlecht'; *Har ega hädä ei käüv puid mõõdä, hädä käü inemiisi mõõdä* 'die Not sucht nicht die Bäume heim, die Not sucht die Menschen heim'; *Lut sõit müüdä velji* 'er fuhr von einem Bruder zum anderen'. Der entsprechende Satz des Lutsi-Dialekts ist ziemlich deutlich nach dem Modell des Russischen entstanden. Aber man kann durchaus nicht behaupten, daß auf dem ganzen estnischen Sprachgebiet das Modell dieser Funktion 1.12 nur die entsprechende Funktion der russischen Präposition *no* gewesen wäre. Als Postposition oder als Präposition kommt *mööda* auch in der estnischen Schriftsprache vor: *õnnetus käib inimesi mööda* 'das Unglück sucht die Menschen heim'; *hunt hulkus mööda metsi* 'der Wolf schweifte in den Wäldern umher'. Wiederum muß man in bezug auf das Estnische auch eine innersprachliche Erweiterung der Gebrauchssphäre der Postposition annehmen. Im Finnischen ist die

Funktion 1.12 nicht sehr gebräuchlich. Ein im NSSK gebrauchtes Beispiel, wie *ajettiin pitkin rantojakin taloloita myöten* (= *talojen kautta*) 'man fuhr auch den Strand entlang von Haus zu Haus' hat eine ostfinnische Pluralform (*taloloita*), aufgrund deren man annehmen kann, daß diese Funktion gerade den östlichen Dialekten eigen ist, wo ein starker Einfluß des Russischen vorhanden ist.

1.13. Die wotische Postposition *mõ* entspricht auch den deutschen Wörtern 'an, auf, gegen, wider, entgegen': Le *lei čivièkã lobã müö* 'er schlug mit dem Stein gegen die Stirn' (*ударил камнем по лбу*); Pu *lei ize-entã čättã müö* 'er schlug sich auf die eigene Hand (*ударил по своей руке*); Ka *tãmã vetti čirvë, lei sitã sammasõ mõ* 'er nahm die Axt und schlug gegen diesen Pfosten' (*он взял топор и ударил по этому столбу*); *niskã müö annetti* 'man schlug (ihn) auf den Nacken' (*дали по шее*); Po *nãvã lüvvãs jalgãkã paņkeja müö* 'sie schlagen mit dem Fuß gegen die Eimer' (*они ударят ногою по ведрам*); M *vidmas kulakaļ aprait mõ* 'er versetzte mit der Faust einen Schlag in die Zähne' (*ударил кулаком по зубам*); Ka *raddo minua bokkã mõ* 'er schlug mich in die Seite' (*он бил меня по боку*) usw.

Im Ižorischen kommt dieselbe Funktion vor (Nirvi 1972): *tšigudetti pagaroida mõivã* 'man gab Rutenschläge auf das Gesäß'; *davai päädã mü lüã hãnd* 'er fing an, ihm auf den Kopf zu hauen'. Hinsichtlich der karelisch-aunusschen, lüdischen und wepsischen Beispiele s. Oinas 1961: 96 ff. Die Funktion 1.13 kann durch das russische Modell bedingt sein, doch auch hier muß man wiederum sagen, daß sie vielleicht in den ostseefinnischen Sprachen selber entstanden ist, daß zumindest ihre Gebrauchssphäre sich erweitert hat wie unter anderem auch im Estnischen, wo sie in der Sprache allgemein verbreitet ist: Põi *lõi mõõda ändrud* 'er schlug auf den Hintern'; Nis *añtsin talle puari tohlu mõda kõrbi* 'ich gab ihm einige Schläge um die Ohren'; Kei *virutand koerale selle ahju argiga mõõda keha* 'er versetzte dem Hund mit diesem Ofenhaken einen Schlag übers Fell'; Jür *lõi mõda nägu* 'er schlug ihn ins Gesicht'; Kuu *tahtus müõde pääd saada* 'er wollte eins ausgewischt bekommen'; Lüg *pitkne lei müõta kaske* 'der Blitz schlug in die Birke ein'; Vai *annan siule malakaka müõt külki* 'ich hau dir mit dem Knüppel eins über'; Trm *mõõda kõrvu andma* 'um die Ohren schlagen'; Kod *kihutanud leevãgã müüdã nägo* 'er fuhr ihm mit dem Brotlaib ins Gesicht'; Ksi *añdis kämliga mõõda kõrvu, või mõda palet, kus ta lõi* 'er schlug mit der flachen Hand ihn um die Ohren oder auf die Backe'; Hls *tõmba tall paar lähkamet mõõda kõrvi* 'gib ihm ein paar Schläge um die Ohren'; Krk *sãal pernañ añds Kustil perset mõõdã* 'da gab die Hausfrau dem Kusti eins auf den Hintern'; Ran *añd malgaga mõõdã seeri* 'er schlug ihn mit dem Knüppel gegen den Unterschenkel' usw. Die Funktion 1.13 kommt auch in der estnischen Schriftsprache vor: *lõi talle mõõda pead (vastu pead)* 'er schlug ihn auf den Kopf'; *tõmbas viitsaga mõõda sääri* 'er schlug mit der Rute gegen den Unterschenkel' usw.

1.14. Schließlich gibt es auch Beispiele dafür, daß im Wotischen die Postposition *mõ* statt des Terminativs benutzt wird: M *tãmã eli vëzã kaglã mõ* 'er stand (oder war) im Wasser bis an den Hals' (*он был по шею в воде*). Allgemeiner ist jedoch der Gebrauch des Terminativs im Wotischen: *tãmã eli vëzã kaglãssã*. Im Ižorischen sagt man: *hãñ oli vëz kaglã mõ*. Nirvi 1972 bringt *pohjamõõ* 'pohjaan saakka' = 'bis auf den Grund'. Aus dem Karelischen kann man folgendes Beispiel anführen *käjet kalavoizie müõti kuldazet, jallat hobiezet polviloi müõti*

(Leskinen 1934) 'die Hände bis an die Gelenke aus Gold, die Füße bis an die Knie aus Silber'. Im Finnischen ist diese Funktion der Postposition nicht ungebräuchlich (NSSK): *talo paloi perustuksiaan myöten* 'das Haus brannte bis auf den Grund nieder'; *astia on täynnä reunojaan myöten* 'das Gefäß ist bis an den Rand gefüllt'; *puu paleltui juurta myöten* 'der Baum erfror bis in die Wurzeln hinein' usw. Im Wotischen, Ižorischen, Karelischen und Finnischen ist diese terminative Funktion der Postposition wahrscheinlich nach dem Modell des Russischen entstanden. Der Einfluß des russischen Modells ist ins Finnische über das Karelische gekommen.

Wie aus dem Dargelegten hervorgeht, haben sich die Funktionen der wotischen Postposition *mõ* infolge des Einflusses der russischen Präposition *no* erweitert. Den Einfluß des Russischen auf die Funktion der entsprechenden Postposition konnte man auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen feststellen. Gleichzeitig konnte man konstatieren, daß in mehreren ostseefinnischen Sprachen sich die von dem möglichen russischen Modell ausgegangenen Funktionen sprachinnerlich fortentwickelt haben und recht allgemein geworden sind. Einige dieser Funktionen könnten auch in den ostseefinnischen Sprachen selber entstanden sein.

In bezug auf das Estnische müßte man schließlich erwähnen, daß in den Fällen, wo aufgrund der anderen ostseefinnischen Sprachen statt der erwartungsgemäßen Postposition *mööda* die Postposition *järgi* (in den Dialekten auch *järele*) steht, der umfangreichere Gebrauch der letzterwähnten Postposition auf den Einfluß des Modells der verbreiteten hochdeutschen Präposition *nach* oder sogar auf die niederdeutsche Präposition *na* zurückzuführen ist.

## 2. *pāle, pällä, pältä*

2.1. Im Wotischen sind die mit dem Genitiv auftretenden Postpositionen *pāle, pällä, pāl; pällä, pälä, pāl; pältä, pält* (Ariste 1968) allge-  
meingebräuchlich. Diesen Postpositionen entsprechen im Estnischen die Postpositionen *peale* 'auf, an', *peal* 'auf, an' und *pealt* 'von', im Finnischen *päälle, päällä* und *päältä*. Auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen gibt es Postpositionen von gleicher Bedeutung und gleichem Stamm. Die wotischen und die entsprechenden Postpositionen der anderen ostseefinnischen Sprachen unterscheiden sich von den entsprechenden Adverbien nur syntaktisch. In bezug auf die Adverbien seien hier einige Beispiele angeführt: M *kasseñ on järčü, pane sevät pālē* 'hier ist eine Bank, lege die Kleider darauf'; Li *leikkas sūrē püčü leipä ja pani veita pāl* 'er schnitt sich eine große Scheibe Brot und strich Butter darauf'; M *jā on pälä niku klazi* 'darauf ist Eis wie Glas'; R *алла он čivi, a pällä on sūri rautarissi* 'unten ist ein Stein, aber darauf ein großes eisernes Kreuz'; Itš *ūhsi irsi on алла, teine on pällä* 'ein Balken liegt unten, der andere darüber'; M *süämmessä on sīrullīn, vīrullīn, pältä kuulā karvalīn [lūkka]* 'innen gestreift, außen golden [die Zwiebel]'; *lännüllä on üle, veita üle pältä* 'auf der sauren Milch ist Rahm, schöpf den Rahm ab'; *näüv jo pältä, etti tāmā on umalaza* 'schon äußerlich ist zu sehen, daß er betrunken ist' usw. Dieselben Funktionen wie bei den Adverbien haben auch die wotischen Postpositionen. Im Wotischen ist die Gebrauchssphäre dieser Postpositionen bedeutend umfangreicher als im Finnischen wie auch im Estnischen. Im Finnischen und teilweise auch im Estnischen können statt der besprochenen Postpositionen der Allativ, Adessiv und Ablativ benutzt werden. Im Wotischen ist der Gebrauch dieser Kasus bedeutend

eingeschränkter. Die oben genannten Lokalkasus benutzt man hauptsächlich dann, wenn man von einem Ort, einer Stelle oder einem Gebiet spricht, zu dem man sich näher hinbegibt, bei dem man sich in der Nähe befindet oder von dem man sich entfernt. Ist aber die Rede von dem Sichbefinden an dem Ort, von dem Sein an diesem Orte oder von dem Verlassen dieses Ortes, so treten die behandelten Postpositionen auf. Es seien einige Beispiele aus dem reichhaltigen Material angeführt. *Le sētamies čivīē pēällē tallaz jalgākā* 'der Soldat trat mit dem Fuß auf den Stein' (*солдат наступил ногой на камень*); *panēb rātīē pihā pēällē* 'sie legt das Tuch um die Schultern' (*она кладет платок на плечо*); *tāmā meni izālīē čēāpēā pēällē* 'er ging zum Grabe seines Vaters' (*он пошел на могилу отца*); *rehtilēā pēällā* 'auf der Pfanne' (*на сковороде*); *rohūō pēällē kartētī tallata* 'man vermied es, auf den Rasen zu treten' (*на траву старались не ступать*); *Ka ammaz vizgātī ahjō pālē* 'den Zahn warf man auf den Ofen' (*зуб бросили на печку*); *ārčā on nītū pāl* 'der Ochse ist auf der Wiese' (*бык на лугу*); *tüttāred menī māe pālē* 'die Mädchen stiegen auf den Berg' (*девушки пошли на гору*); *Il kaseh eli rohhō pālly* '(der) Tau lag auf dem Grase' (*роса была на траве*); *M hatū pāl on pumppi* 'auf der Mütze ist eine Troddel' (*на шапке помпон*); *panin leivā lavvā pālē* 'ich legte das Brot auf den Tisch' (*положил хлеб на стол*); *karu issua kannō pālē* 'der Bär setzte sich auf den Baumstumpf' (*медведь сел на пень*); *addā pāl isub araga* 'auf dem Zaun sitzt eine Elster' (*сорока сидит на заборе*); *ēllā pētī mehet čiuō pällā vōtā* 'früher trugen die Männer einen Gürtel auf dem Hemde' (*раньше мужчины носили на рубашке пояс*); *Kō tāmā prōbaz issua stūlijē pāl* 'sie versuchte auf den Stühlen zu sitzen' (*она пробовала сидеть на стульях*); *Kō lēkku tehī mājē pālē* (~ *māelē*) 'die Schaukel wurde auf dem Berg errichtet' (*качели построили на горе*); *Sa takkāb elkeijē pāl* 'er schläft auf dem Stroh' (*спит на соломе*); *Lu rūsūmäe čülā eli mättā pāl* 'das Dorf Rüsümäci lag auf dem Berge' (*деревня Верхние Луужицы была на горе*); *tütökkein jāi kannō pāl issumā* 'das kleine Mädchen blieb auf dem Baumstumpf sitzen' (*девочка осталась сидеть на пне*); *laiva meni čivi-lō pällē* 'das Schiff strandete (fuhr auf ein Riff)' (*судно наехало на риф*); *vokil on vārttenā, minē pāl čedrātā leņkā* 'das Spinnrad hat eine Spindel, auf die das Garn gesponnen wird' (*у прялки веретено, на которое накручивается нитка*); *miä vāsūzin i nejahtin tāmā pihā pällē* 'ich ermüdete und stützte mich auf seine Schulter' (*я устала и оперлась на его плечо*); *ēpežē kaglā pāl onē arja* 'am Halse des Pferdes ist die Mähne' (*на шее лошади грива*); *akkunā pāl kazvoat kukad* 'auf dem Fenster(brett) wachsen Blumen' (*на окне растут цветы*); *mārčā sūglā tuer tūssä čäsijē pällā* 'von der Arbeit bekommt man Schwielen an den Händen' (*от работы на руках мозоль появляется*); *Jō seizatup senē paikā pālē* 'er bleibt an dieser Stelle stehen' (*он останавливается на том месте*); *tāmā tallaz ripilā pālē* 'er trat auf den Feuerhaken' (*он наступил на кочергу*); *Itš tallazi čičvī pālē* 'er trat auf den Stein' (*он наступил на камень*); *tilad, miġgā pāl makaziman ...* 'Betten, auf denen wir schliefen ...' (*постели, на которых мы спали*); *ņeizeb läsīmā i kōlep tē pällā* 'er erkrankt und stirbt unterwegs' (*заболеет и умрет на дороге*); *panget kerēnā pālē panī* 'die Eimer hängte man an das Tragholz' (*ведра вешали на коромысло*).

Der Gebrauch der Postpositionen statt des Allativs und Adessivs ist im Wotischen offenbar durch den Einfluß des Modells der Funktionen der russischen Präposition *на* sehr verbreitet. Von den allativen und adessiven Postpositionen *pālē* und *pāllā* ausgehend, ist im Wotischen (wie auch im Estnischen) der Gebrauch der ablativen Postposition *pāltā* sehr häufig, obwohl im Russischen diese Präposition in der entsprechenden Funktion nicht vorkommt. Es seien dafür ein paar Beispiele angeführt: *M neisi kōrmā pālt vāllā* 'er kam vom Fuder herunter' (*он спустился с воза*); *Kō etāpīmā beḷli vēl kuivanni ūlijē pālt* 'die Muttermilch war an seinen Lippen noch nicht getrocknet (von einem jungen Burschen sprechend)' (*материнское молоко еще не высохло на губах*).

Der Gebrauch der Postpositionen statt der äußeren Lokalkasus ist im Wotischen eine ziemlich alte Erscheinung. Darauf weisen solche von einem Substantiv mit einer Postposition gebildete Adverbien hin, wie z. B. *āhūpālē* 'auf den Ofen' (*на печку*), *āhūpāl(lā)* 'auf dem Ofen' (*на печке*), *āhūpālt(ā)* 'vom Ofen' (*с печки*). Vom hohen Alter dieser Adverbien zeugt gerade die Tatsache, daß ihr erster Bestandteil den Anforderungen der Vokalharmonie des zweiten Teiles unterworfen ist. Im Wotischen ist der Gebrauch der Postpositionen statt äußerer Lokalkasus ziemlich allgemein geworden, weil diese Lokalkasus zu viel verschiedene Funktionen hatten, was ihr richtiges Verständnis erschwerte. Die Sätze *lavvalē pantī jalka*, *lavvala on jalka* und *lavvala vetetti jalka* können bedeuten 'man befestigte an den Tisch ein Bein', 'der Tisch hat ein Bein' und 'vom Tisch wurde unten ein Bein weggenommen' oder 'auf den Tisch legte man ein Bein', 'auf dem Tisch ist ein Bein' und 'vom Tisch nahm man ein Bein weg'. Solche zweideutige Fälle des Vorkommens dieser Lokalkasus sind häufig. Im Estnischen können gleichfalls, besonders häufig in der letzten Zeit, statt dieser Lokalkasus die Postpositionen *peale*, *peal* und *pealt* vorkommen. Was die estnischen Postpositionen anbetrifft, so muß man hier außer dem Einfluß der russischen Präposition *auf* auch den Einfluß der Funktionen der hochdeutschen Präposition *auf* und der niederdeutschen Präposition *up* berücksichtigen. In beiden ostseefinnischen Sprachen haben im Laufe der Zeit in der Sprachstruktur Wandlungen stattgefunden, die den Postpositionen spezielle Funktionen verliehen und ihre Lebenskraft gewährleisteten haben. Das Auftreten von Postpositionen statt dieser Lokalkasus ist auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen, die einen engen Kontakt zum Russischen hatten, allgemein. Aus dem Ižorischen (Nirvi 1971) kann man solche Beispiele in großer Zahl anführen: *lauva on pūvūm pāl* 'das Brett steht auf der Bütte'; *perdim pälle māni* 'er stieg auf den Dachboden'; *kiukām pāl oli kiivvā* 'auf dem Ofen gab es Steine'; *tīm pāloi ku tullō vastā* 'wenn er auch unterwegs entgegen kommt'; *jārūn pälle* 'auf die Bank'; *petlon pālen livo tarham pālen* 'auf den Acker oder in den Garten' usw. Aus dem lüdischen Dialekt (Kujola 1944): *hūliden piāl bard* 'huulissa on parta' = 'auf den Lippen ist ein Schnurrbart'; *lumen piäte nouzi vezi* 'auf den Schnee floß das Wasser'; aus dem Wepsischen (Зайцева—Муллонен 1972) : *kaži hippast škafan pālē* 'die Katze sprang auf den Schrank' (*кошка прыгнула на шкаф*); *katusen pālē* 'aufs Dach'; *perfin pāu* 'auf dem Hause' (*на доме*); *harag kačahtab siḷhan pāu* 'die Elster schwatzt auf dem Pfosten' (*сорока строкочет на колу*) usw.

Obwohl im Finnischen der Gebrauch der äußeren Lokalkasus viel allgemeiner ist als z. B. im Estnischen, kommen doch auch in dieser Sprache in den Dialekten, in der älteren und heutigen Schriftsprache

Postpositionen vor (NSSK): *nousta mäen päälle* 'auf den Berg steigen'; *panna kansi astian päälle* 'den Deckel aufs Gefäß setzen'; *panna kädet ristiin rinnan päälle* 'die Arme auf der Brust verschränken'; *kuraa roiskui miesten päälle* 'der Schmutz spritzte auf die Männer'; *nukkua uunin päällä* 'auf dem Ofen schlafen' usw. Im Finnischen hat sich der Gebrauch der Postpositionen teils nach dem Modell der schwedischen Präposition *på* verbreitet. Diesen Gebrauch hält man als charakteristisch für die Volks- und ältere Schriftsprache und man empfiehlt, ihn in der heutigen Schriftsprache zu vermeiden. Alle Fälle des Gebrauchs von Postpositionen können jedoch nicht nur nach dem Modell des Schwedischen entstanden sein. Im Finnischen hat sich die Benutzung der Postpositionen wahrscheinlich so wie auch im Estnischen und Wotischen in verschiedenen Richtungen verbreitet, indem man direkt von den entsprechenden Adverbien ausging.

2.2. Die wotischen Postpositionen *pälz*, *pällä*, *pältä* haben noch eine Reihe anderer Funktionen, die nach dem Modell der russischen Präposition *на* übernommen worden sind. Die Postposition *pälē* kann der estnischen Postposition *vastu*, *eest* 'gegen, wider; vor, für, anstatt' entsprechen: *M nättünikad annettī lätkoja i patoja nättüjē pälē* 'die Lumpenhändler gaben Schalen und Töpfe für die Lumpen' (*на тряпки ветошники давали латки и горшки*); *Lu vokid mūtī kalā pälē* 'Spinnrocken wurden gegen Fische eingetauscht' (*прялки менялись на рыбу*); *Jō kana munī pāl essi leipā* 'für die Hühnereier kaufte sie Brot' (vgl. russ. *она меняла хлеб на яйца*); *koftī vajeltettī villā pälē* 'wollene Jacken wurden gegen Wolle eingetauscht' (*кофточки обменивали на шерсть*). Als zu dieser Funktion gehörend kann man auch das folgende Beispiel halten: *Pu mänditī muneī pällē i mänditī dengoi pällē* 'man spielte um Hühnereier und spielte um Geld' (*играли на яйца и играли на деньги*).

Auch im Ižorischen sagt man *kala vaihettī viljam pälle* 'Fisch tauschte man gegen Getreide ein'. Der im Estnischen allgemein verbreitete Ausdruck *raha peale mängima* ist wahrscheinlich ins Estnische nach dem russischen Modell gekommen. Im Finnischen ist der Ausdruck *pelata korttia rahan päälle* 'Karten spielen um Geld' umgangssprachlich und ist nach dem russischen oder schwedischen Modell gebildet worden.

2.3. Der wotischen Postposition *pälē* entsprechen im Estnischen die Postpositionen *kallale* 'an, auf, über', *otsa* 'auf, an, hindurch'. *Le tulēb meddē rīkī peällē sēta* 'Krieg bricht gegen unserem Staat aus' (*войной пошли на наше государство*); *Kō tulivat medē pälē* 'sie griffen uns an' (*пошли на нас*); *Lu koira hüppāz mehē pälē* 'der Hund stürzte sich auf den Mann' (*собака кинулась на мужика*); *Jō karu tuēp tāmā pälē* 'der Bär geht ihn an' (*медведь идет на него*). Die gleiche Funktion hat auch das Adverb *pälē*: *karu tuēp pälē* 'der Bär greift an'. Der Funktion 2.3 begegnen wir noch in einem solchen Satz wie *pās tuēp pälē* 'der Makka-bäertag bricht (bald) an' (*снас наступает*).

Auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen gibt es Entsprechungen für die Funktion 2.3. Im Ižorischen (Nirvi 1971): *kaik hüvättī mium pällēn* 'alle stürzten sich auf mich'; *tullō miuḱkki pällēn sarviloin kera* '(er) greift auch mich mit den Hörnern an'. Im Wepsischen (Зайцева—Муллонен 1972): *kondi meiden pälē tōndui* 'der Bär bewegte sich auf uns zu' (*медведь двинулся на нас*).

2.4. Die Postposition *pälē* weist auf die Person oder den Gegenstand hin, über die (über den) man sich ärgert oder flucht oder beklagt. *Pu*

vāci tāmĕä pĕällĕ süttūv 'das Volk ist auf ihn böse' (народ сердится на него); M isä süttu vanepijĕ poikijĕ pālĕ 'der Vater ärgerte sich über seine älteren Söhne (отец рассердился на старших сыновей); miä tätä sermĕkā en kerttännü, a tāmā minū pāle ahataв 'ich habe ihn nicht mit dem Finger angerührt, er aber schreit mich an' (я его пальцем не трогал, а он на меня кричит); Kō ätmä süttu minū pālĕ 'die Schwiegermutter ärgerte sich über mich' (теща рассердилась на меня); Lu süämizä kevässi mörnäb minū pällĕ 'er brüllt mich wütend an' (он сердито громко кричит на меня); Li tāmā piäv minū pāl vĕl aina salaviĕhĕä 'im geheimen grollt er mir noch immer' (он втихомолку все еще сердится на меня); se meijĕ nāpuri on salamittä vihoiza mikò pāl ' (dieser) unser Nachbar trägt immer noch einen geheimen Groll gegen Miko' (этот наш сосед втихомолку сердится на Николая); Jō katti källur teizĕ katĭ pällĕ 'die Katze faucht die andere Katze an' (кошка фыркает на другую кошку); R sinū pāle pajatĕtä niku mitä tühjä juttua 'über dich redet man, wie es scheint, Unsinn' (как будто на тебя наговаривают какую-ту ерунду); Lu herra anti taloroigä pāle sūtò 'der Herr verklagte den Bauern' (барин подал в суд на крестьянина).

Entsprechende Beispiele finden sich auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen. Ižorisch (Nirvi 1971): hān on süämmissä mium pällä 'er ist auf mich böse'; silloin hä ärnähtäjĕ mium pällĕn 'dann schreit er mich an'. Lüdisch (Kujola 1944): tuskeuduĭ mužikam piäle 'suuttui mieheen' = 'wurde auf den Mann böse'. Wepsisch (Зайцева—Муллонен 1972): hān sändüĭ minum pālĕ 'er ärgerte sich über mich' (он рассердился на меня). Diese Funktion ist auch dem Karelischen eigen und hat sich auch im Kalevala erhalten: piti viikoista vihoa... päälle laulaĭan ikuisen 'er grollte lange dem ewigen Sänger'. Im Estnischen ist die Funktion 2.4 heutzutage ziemlich häufig: ta sai minu peale vihaseks 'er ärgerte sich über mich'; kaebasin tema peale kohtusse 'ich verklagte ihn'. Schon im estnisch-deutschen Wörterbuch von Wiedemann finden sich hierher gehörende Beispiele, wie z. B. mu süda on kuri tema peale 'mein Herz ist böse auf ihn, ich bin ihm böse'. Die Funktionen 2.4 dieser Postposition haben sich in der estnischen Gegenwartssprache besonders nach dem russischen Modell *на* verbreitet. In der älteren Volks- und Schriftsprache muß man auch den direkten Einfluß der deutschen Präposition *auf* berücksichtigen. Im Finnischen hält man die Funktion 2.4 als für das Schwedische eigentümlich, die man vermeiden muß, z. B. in den folgenden Sätzen wie *ei saa valehdella toisen päälle* 'man darf über einen anderen nicht falsch aussagen'; *vihastua jonkun päälle* 'auf jemanden böse werden'.

2.5. Die Postposition pālĕ bezeichnet auch jemanden (etwas) ansehen, anstarren oder angaffen: Ka miä en veĭ tāmā pāle vātĕä 'ich kann ihn nicht ansehen' (я не могу смотреть на него); M nōrĕd naizĕt čäütĭ čerikkō, etti vātĕä pāppi pālĕ 'die jungen Frauen gingen in die Kirche, um den Priester anzustarren' (молодые женщины ходили в церковь, чтобы посмотреть на попа); tām suĕvāp teĭssa panĕtĕlla, a parap ku vātĕaiz en'em pālĕ 'er liebt es, über einen anderen zu fluchen, aber besser wäre es, wenn er sich selber betrachtete' (ему нравится кричать на другого, а лучше бы смотрел на себя); Lu päivā pāl siä et sā kassoа 'der Sonne kannst du nicht ins Gesicht sehen' (на солнце ты смотреть не можешь); Jō issūz nain ja kasoв mehĕ pālĕ 'die Frau setzte sich und

schaut den Mann an' (*жена села и смотрит на мужа*); Itš *virolaine vätte läpi sermiĵe tämā pālē* 'der Este blickte ihn durch die Finger an' (*эстонец смотрел сквозь пальцы на него*).

Die Funktion 2.5 findet sich auch im Ižorischen (Nirvi 1971): *katsō heijjem pälle* 'er sieht sie an'; *katsō ĵiminun pälle* 'er sah mich an'. Im Estnischen ist nach dem Modell der russischen Sprache die gleiche Funktion dieser Postposition verbreitet: *ma ei vōi ta peale vaadata* 'ich kann ihn nicht ansehen'.

2.6. Die Postposition bezeichnet im Wotischen auch die Zeit, zu der etwas geschieht, und entspricht dem estnischen Wort *eelõhtul* 'am Vorabend': По *валвотuled elī kuruļõ üö pālē* 'Johannisfeuer gab es am Johannisabend' (dial. *огни бывали на иванов день, в ночь на иванов день*); M *ehtagon räštogā pālē* 'am Weihnachtsabend' (vgl. russ. *в ночь на рождество*); Itš *jovanā pālē* 'vor Johanni, am Johannisabend' (*на иванов день*).

2.7. Die Postposition weist in einigen Satzkonstruktionen auf das Verbleiben auf irgendeinem Gebiet oder auf das Gelangen auf dasselbe hin: Le *kuoli enne, jätti minū čūlmääh kija peällē* 'mein Mütterchen starb, ließ mich auf der kalten Straße allein (Klagelied)' (*умерла мать, оставила меня на холодной улице*); Pu *vāci korpiuš čülēäh peällē* 'das Volk versammelte sich im Dorf' (*народ собрался на улице*); Itš *lahsi süntüje mā pālē* 'das Kind kam auf die Welt (zur Welt)' (*ребенок появился на свет*). Nach dem Modell des Russischen sagt man auch in der estnischen Umgangssprache: *ta läks linna peale (hulkuma)* 'er ging in die Stadt (bummeln)'; *ma jäin maailma peale* 'ich blieb auf der Welt' usw.

Es gibt noch mehrere Beispiele dafür, wie die russische Präposition *на* das Muster für die Ausbreitung der Gebräuchssphäre der wotischen Postposition *pālē* abgab.

2.8. M *keikeellä issā rōppā čihutattī pīmā pālē* 'allen möglichen Brei kochte man mit Milch' (*всякую кашу варили на молоке*).

2.9. M *lahsi risitätti risicā niimē pālē* 'das Kind wurde auf den Namen des Taufvaters getauft' (dial. *ребенка крестили на имя крестного*, eigtl. *ребенку дали имя крестного*); Lu *tütõ lahsi risitettī papī nimē pālē* 'das uneheliche Kind wurde auf den Namen des Priesters getauft' (dial. *незаконного ребенка крестили на имя попа*).

2.10. M *otepad neisaz mā pālē* 'die Kartoffeln gehen auf, sprießen' (*картофельные ростки появляются на земле*).

2.11. Itš *siä et čebjä jalgā pālē, jõssep* 'du bist flink, du läufst' (*ты легок на-ногу, бегаешь*).

2.12. Ka *võgõ pālē makāv* 'in der Reihenfolge schläfst du' (vgl. russ. *встань на очередь*).

2.13. Le *isä vetti senlè enlè peällē* 'der Vater nahm es auf sich' (*отец взял это на себя*). In der gleichen Funktion kommt auch das Adverb vor: *mie vetan peälliez leütšā kunikā tütär* 'ich nehme es auf mich, die Königstochter zu finden' (*я беру на себя поиски королевской дочери*). Auch in der estnischen Umgangssprache und in einer stilistisch schlechten Schriftsprache kann diese Funktion 2.13 vorkommen: *ma võtan selle ülesande enese peale* 'ich nehme diese Aufgabe auf mich'. Das Deutsche und das Russische konnten hier das Modell des Estnischen abgeben.

2.14. Bei der Kleidung entsprechen den wotischen Adverbien *pālē*, *pällä*, *pältä* die estnischen *selga*, *seljas* und *seljast*, im Finnischen die Adverbien *ylle*, *yllä* und *yltä*. Die Funktionen dieser Adverbien sind auf dem wotischen Sprachgebiet allgemein verbreitet. Deshalb seien hier nur einige notwendige Beispiele angeführt: Lu *ženixa pani pālē kauni čitō* 'der Bräutigam zog das rote Hemd an' (женых надел [на себя] красную рубашку); M *ellä eli naizikkoilla valkea kaņķain rūdi pällä* 'früher hatten die Frauen ein weißes leinenes Gewand an' (vgl. раньше женщины надевали на себя белый холстинный балахон); Li *miä tahon vettä sevat pält poiz* 'ich möchte meine Kleider ausziehen, ablegen' (я хочу снять [с себя] одежду). Die gleichen wotischen Wörter können auch als Postpositionen auftreten: *panē ženixa pālē kauniš čitto* 'zieh dem Bräutigam das rote Hemd an' (надень на жениха красную рубашку). Die genannten Adverbien und Postpositionen kommen auch in den anderen ostseefinnischen Sprachen, in denen der russische Einfluß groß ist, vor. Ižorisch (Nirvi 1971): *pā vitta pällēz* 'zieh den Rock an'; *sinekki (oli) pāl* 'sinekki-niminen puku yllä' = sie hatte einen blauen leinenen Sarafan an'. Lüdisch (Kujola 1944): *hüvä sobad hälläi piäl* 'hänellä oli hyvät vaatteet yllään' = 'sie hatte gute Kleider an'; *hänel sobad piäl otetfih* 'häneltä riisuttiin vaatteet' = 'ihr wurden die Kleider ausgezogen'; *diäi miläi hüvä piändžak piäle* 'minulle jäi hyvä takki ylleni' = 'ich behielt einen guten Rock an'. Wepsisch (Зайцева—Муллонен 1972): *panda pāle* 'anziehen' (надеть на себя, одеться); *raid on pāu* 'das Hemd ist angezogen' (рубашка надета); *hiita sobad pāupei* 'die Kleider ausziehen' (снять [с себя] одежду). Auch im Finnischen kann man sagen: *riisua päältään turkki* 'den Pelz ausziehen', ohne in dieser Sprache auch das deutliche Modell der Funktionen der russischen Präposition *na* zu sehen, das den anderen ostseefinnischen Sprachen eigen ist.

2.15. Die Postpositionen und Adverbien *pālē*, *pällä*, *pältä* gebraucht man auch, wenn man vom Reiten mit dem Pferde oder vom Fahren mit einem Pferdegespann spricht: M *pojokkein issu opezē pällä i aje koitōsē* 'der Junge saß auf dem Pferd (oder auf dem Wagen) und ritt (fuhr) nach Hause' (мальчишка сидел верхом на лошади (~ на телеге) и ехал домой); Jō *issuzimma epezē pāle* 'wir setzten uns auf den Bauernschlitten = wir schwangen uns aufs Pferd' (мы сели на сани ~ на лошадь). Auch im Ižorischen haben diese Postpositionen und Adverbien die gleiche Funktion: *kūrma panii hevoizelle pälle* 'die Last wurde dem Pferde aufgelegt'. Auch im Estnischen ist diese Funktion vorhanden: *hobusel on raske koorem peal* 'das Pferd hat ein schweres Fuder zu ziehen', *hobuse peale ei vōi nii suurt koormat panna* 'das Pferd kann kein so großes Fuder ziehen'. Im Wotischen und Ižorischen hat offensichtlich das Modell des Russischen seinen Einfluß ausgeübt. Hinsichtlich des Estnischen kann man das nicht mit voller Gewißheit behaupten, da es sich hier auch um die Entwicklung einer sprachinneren Funktion handeln kann.

2.16. Die Postpositionen weisen auf die Entfernung hin: Lu *lähsi kahē virstā pālē* 'er ging zwei Werst weit' (dial. он шел на две версты). Gleichfalls sagt man *eli kahē virstā pälä* 'er war zwei Werst entfernt' und *tuli kahē virstā pältä* 'er kam aus der Entfernung von zwei Werst'.

Auch im Ižorischen sagt man (Nirvi 1971): *monen virssam pällä mād miēhellä* 'mehrere Werst entfernt wirst du heiraten'.

2.17. Die wotischen Postpositionen entsprechen den estnischen Postpositionen *otsa* 'auf, an; hindurch', *otsas* 'auf, an', *otsast* 'von': Le *tehti tüttäret sūred venkat keppi pēällē* 'die Mädchen wanden, große Kränze und legten sie auf die Stöcke' (*девушки делали большие венки и клали на палки*); M *rani sevat kazgē pāle* 'sie hängte die Kleider an die Birke' (*она повесила свою одежду на березу*); *tāmā üppāz ladvā pālt vällā* 'er sprang vom Gipfel des Baumes herab' (*он прыгнул с верхушки дерева*); Pu *neisi kuortā pēält vällēä* 'er stieg von der Fuhre herab' (*он спустился с воза*); *ühs lahs on kōrtā pāl* 'ein Kind ist auf der Fuhre' (*один ребенок на возу*); *Itš pū pāl elivad jället* 'auf dem Baum waren Spuren' (*на дереве были следы*); *teccäkatti pū pāl(l)ä isuv* 'der Luchs sitzt auf dem Baum' (*рысь сидит на дереве*). Zu dieser Funktion könnte man auch solche Fälle zählen wie *māe pālē* 'auf den Berg', *māe pällä* 'auf dem Berg' und *māe pältä* 'vom Berg', die jedoch schon bei der Anführung von Beispielen für 2.1 erwähnt worden sind.

Auch im Ižorischen sagt man *karhu oli pūm pällä* 'der Bär war auf dem Baum' usw.

Es gibt noch mehrere Fälle des Auftretens der Postpositionen *pāle*, *pällä* und *pältä*, die nach dem Modell der russischen Präposition entstanden sind.

2.18. Lu *laiva neisi aṅkkurī pāl(l)ē* 'das Schiff ging vor Anker' (*судно становилось на якорь*); *aluz on aṅkkurī pāl* 'der Segler liegt vor Anker' (*парусник на якоре*).

2.19 M *karussa rutizeb atrā pāl* 'der Kohl knirscht unter den Zähnen' (*капуста хрустит на зубах*).

2.20. Il *a päiväl vet tūtā tehāz opezi pällä* 'aber am Tage arbeitet man ja mit den Pferden' (*а днем ведь работают на лошадях*).

2.21. Le *tāmā čäür čäsijē pāl* 'er geht auf den Händen' (*он ходит на руках*); *Itš sīz neišsi čässi pāle* 'dann richtete ich mich auf den Händen auf' (*тогда я поднялась на руках*).

2.22. Lu *tūli eli seitskārō pälä* 'der Wind wehte in Richtung der Insel Seiskari' (*ветер был на остров Сескар*).

Die Analyse zweier wotischer Postpositionen zeigte, daß sich ihre Funktionen aufgrund des Modells russischer Präpositionen erweitert haben. Die Gebrauchssphäre der Postpositionen ist auch durch die der Sprache eigenen Entwicklungstendenzen umfangreicher geworden. Dieselbe Tatsache läßt sich auch fürs Estnische feststellen, auf das die Modelle der deutschen und russischen Sprache ihren Einfluß ausgeübt haben. Das Finnische haben vor allem das Schwedische und über das Karelische auch das Russische beeinflußt. In der finnischen Schriftsprache hält man den Gebrauch von Postpositionen fürs Finnische nicht eigentümlich und versucht Postpositionen zu vermeiden, indem man den Gebrauch von Kasus bevorzugt. Obwohl im Estnischen, besonders aber in der Schriftsprache, der Gebrauch der Postpositionen öfters unangebracht ist, kann man die Postpositionen jedoch nicht völlig meiden. Der Gebrauch von Postpositionen ist im Estnischen wie auch in dem ihm nahe stehenden Wotischen struktureigen geworden. Dasselbe kann man auch in bezug auf das Ižorische — wenn auch in geringerem Maße — sagen. Eine genauere Analyse der Gebrauchssphäre des Karelischen und Wep-sischen würde wohl denselben Sachverhalt bestätigen. In der vorliegenden Abhandlung ist das Livische nicht betrachtet worden, denn auf die Entwicklung der livischen Postpositionen hatte das Lettische einen großen

Einfluß, wodurch die Entwicklungstendenzen des Livischen eigenartig bestimmt wurden. Im Wotischen, Estnischen und Ižorischen sind die Postpositionen zu Konstituenten der Nomina geworden. Die Semantik dieser Sprachen unterscheidet sich in gewissem Maße von derjenigen des Finnischen.

### Abkürzungen

Die wotischen Mundarten: **Il** — Iltovõõ, **Itš** — Itšäpäivä, **Jõ** — Jõgõperä, **Ka** — Kattila, **Ku** — Kukkuzi, **Kõ** — Kõrvõtula, **Le** — Lempola, **Li** — Liivtsüla, **Lu** — Luuditsa, **M** — Mati, **Po** — Pontizõõ, **Pu** — Pummala, **R** — Rajo, **S** — Savvokkala. Die estnischen Mundarten: **Har** — Hargla, **HJn** — Harju-Jaani, **Hls** — Halliste, **Jür** — Jüri, **Kei** — Keila, **Kod** — Kodavere, **Kos** — Kose, **Krk** — Karksi, **Ksi** — Kursi, **Kuu** — Kuusalu, **Lut** — Lutsi (Ludza), **Lüg** — Lügänuuse, **Mus** — Mustjala, **Pee** — Peetri, **Põi** — Põide, **Sim** — Simuna, **Trm** — Torma, **Trv** — Tarvastu, **Tür** — Türi, **Vai** — Vaivara, **VNG** — Viru-Nigula.

### LITERATUR

- Ariste, P. 1968, A Grammar of the Votic Language, Bloomington — The Hague (UAS 68).  
 Kujola, J. 1944, Lyydiläismurteiden sanakirja, Helsinki (LSFU IX).  
 Leskinen, E. 1934, Karjalan kielen näytteitä II, Helsinki.  
 Lönnrot, E. 1930, Suomalais-Ruotsalainen Sanakirja, Finskt-Svenskt Lexikon, Porvoo.  
 Nirvi, R. E. 1971, Inkeröismurteiden sanakirja, Helsinki (LSFU XVIII).  
 Nykysuomen sanakirja I—VI, Porvoo—Helsinki 1951—1961.  
 Oinas, F. J. 1956, Russian Calques in the Balto-Finnic Languages, Bloomington (Indiana Slavic Studies I).  
 ——— 1961, The Development of Some Postpositional Cases in Balto-Finnic Languages, Helsinki (MSFOu 123).  
 Penttilä, A. 1963, Suomen kielioppi, Porvoo—Helsinki.  
 Suomen kielen etymologinen sanakirja, Helsinki 1955—1969 (LSFU XII).  
 Зайцева, М. И., М. И. Муллонен 1972, Словарь вепского языка, Ленинград.

ПАУЛЬ АРИСТЭ (Тарту)

### ВЛИЯНИЕ МОДЕЛЕЙ РУССКОГО ЯЗЫКА НА ФУНКЦИИ ВОДСКИХ ПОСЛЕЛОГОВ

В статье трактуются водские послелоги *mõ* 'по', *pälē* 'на (с винительным)', *pällä* 'на (с творительным)' и *pältä* 'с, со (с родительным)'. Приведены основные функции этих, самых древних для прибалтийско-финских языков, водских послелогов (1.1 и 2.1). Так как в русском языке сфера функций послелогов *по*, *на* гораздо обширнее, чем в водском, то и в водском языке под влиянием русских моделей расширилась сфера функций послелогов за счет употребления падежей (1.4—1.14, 2.4—2.22). Подобное явление зарегистрировано и в других прибалтийско-финских языках, главным образом в ижорском, вепском и карельском, испытавших особенно сильное влияние русского языка. Влияние русского языка отмечается и в эстонском и финском языках. Относительно функций послелогов водского, а также других прибалтийско-финских языков можно, кроме того, констатировать, что на базе моделей функций русского языка сфера функций расширилась в этих языках и по их внутренним законам (1.5—1.6; 1.10—1.14; 2.14—2.15). На данный процесс повлияли и функции послелогов немецкого (в эстонском) и шведского (в финском) языков. В водском языке расширенное употребление функций послелогов стало явлением, присущим структуре современного водского языка. В некоторых случаях употребления послелоги и падежи имеют различные семантические функции (2.1).